

## Reederei Rass feiert trotz Krise

Unternehmen besteht seit 50 Jahren

**Bramstedt (kf).** „Man soll die Feste feiern, wie sie fallen“, sagt Kersten Rass. 50 Jahre alt ist die von seinem Vater gegründete Reederei Rass jetzt geworden, mit rund 180 Gästen wurde am vergangenen Sonnabend in der Vegesacker Strandlust auf das Firmenjubiläum angestoßen. Trotz der Krise, die auch das Bramstedter Unternehmen schwer beutelt. „Die Zeiten sind schlecht wie noch nie“, sagt Kersten Rass. Auch er hat viel Geld verloren. Doch die Feier abzusagen, kam für ihn nicht infrage. „Wir stecken den Kopf nicht in den Sand, sondern schauen nach vorn.“

Sieben kleinere Containerfrachter mit einer Kapazität von 700 und 950 TEU, sogenannten Feederschiffe, fahren für die 1961 gegründete Reederei. Alle sind beschäftigt, „doch die Raten sind derzeit alles andere als auskömmlich“, sagt Rass. Er habe wie andere Reeder auch mit Anlegern und Banken nachverhandeln müssen. Glücklicherweise waren auch keine Neubauten mehr bestellt. Zuletzt war im März 2008 die „Hohefels“ aus China zur Flotte gestoßen. Nach dem Aufschwung im ersten Halbjahr 2011, als sich die Raten sichtlich erholt hatten, habe er schon gedacht, die Krise sei vorbei. Weit gefehlt. „Eigentlich müsste das Vorweihnachtsgeschäft jetzt richtig brummen, tut es aber nicht.“ Wann der Markt zurückkehren werde, könne er nicht absehen. „Hoffentlich bald.“

Trotz der wirtschaftlichen Misere hat Rass nicht etwa abgespeckt, sondern das Personal noch aufgestockt. Zehn Leute arbeiten jetzt im Büro, fast 200 auf See. „In der Krise gibt es ja fast mehr zu tun als in guten Zeiten“, sagt Rass. Der Firmensitz liegt zwar in Bramstedt, der Reeder selbst aber wohnt in Blumenthal und ist Mitglied im Bremer Rhederverein. Und seine persönliche Feier kommt noch. Im Dezember wird der Kapitän 50 Jahre – und damit genau so alt wie seine Reederei.